



Artikel-Nr.: 2221116      Kunstharz-HS-Einschichtlack      60622 DE 106111  
Druckdatum: 3. Dezember 2010      Bearbeitungsdatum: 3. Dezember 2010      Seite:1/7

### 1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und des Unternehmens

**Artikelnr. (Hersteller / Lieferant):** 2221116  
**Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung:** Kunstharz-HS-Einschichtlack  
RAL 1016 Schwefelgelb  
seidenglänzend

**Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler):**  
J. SIGEL & SOHN GMBH  
Ochsenbrunnenstr. 4      Telefon: 0049 (0) 7131 / 7216-0  
D-74078 Heilbronn      Telefax: 0049 (0) 7131 / 7216-40

**Auskunft gebender Bereich:**  
Labor      E-Mail (fachkundige Person): Info@sigel-lacke.de  
Notrufnummer:      0049 (0) 7131 / 7216-0  
Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten erreichbar.

### 2. Mögliche Gefahren

**Bezeichnung der Gefahren:**



Xn Gesundheitsschädlich



N Umweltgefährlich

**Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:**

10      Entzündlich.  
20/21/22      Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.  
51/53      Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

### 3. Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

**Chemische Charakterisierung (Zubereitung)**

**Beschreibung:** Alkydharz,pigmentiert,lösemittelhaltig

**Gefährliche Inhaltsstoffe:**

EG-Nr.: CAS-Nr.: INDEX-Nr.:	Gefahrstoffbezeichnung: R-Sätze: REACH-Nr.:	Gefahrensymbol(e): Bemerkung:	Gew.-%
215-535-7 1330-20-7 601-022-00-9	Xylol,Isomerengemisch 10-20/21-38	Xn	10 < 12,5
202-849-4 100-41-4 601-023-00-4	Ethylbenzol 11-20	Xn,F	2,5 < 5
202-496-6 96-29-7 616-014-00-0	2-Butanonoxim 21-40-41-43	Xn	< 0,5
215-535-7 1330-20-7 601-022-00-9	Xylol, Isomerengemisch 10-20/21-38	Xn	1 < 2,5
203-539-1 107-98-2 603-064-00-3	1-Methoxy-2-propanol 10-67		2,5 < 5
265-199-0 64742-95-6 649-356-00-4	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische, Naphtha, niedrig siedend, nicht spezifiziert 65	Xn	1 < 2,5
215-222-5 1314-13-2 030-013-00-7	Zinkoxid 50/53	N	1 < 2,5
231-944-3 7779-90-0 030-011-00-6	Trizinkbis(orthophosphat) 50/53	N	5 < 10
286-272-3 85203-81-2	Hexansäure,2-Ethyl-,Zinksalz,basisch 38-50/53	Xi,N	< 0,5



Artikel-Nr.: 2221116  
Druckdatum: 3. Dezember 2010

Kunstharz-HS-Einschichtlack  
Bearbeitungsdatum: 3. Dezember 2010

60622 DE 106111  
Seite:2/7

258-901-1	Calciumsonoanoat	Xi	< 0,5
53988-05-9	36/38		
238-878-4	Quarz	Xn	2,5 < 5
14808-60-7	48/20		

#### Zusätzliche Hinweise

Wortlaut der R-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise:

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Einatmen:

Betroffene an die frische Luft bringen. Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

#### Nach Hautkontakt:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

#### Nach Augenkontakt:

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen.

#### nach Verschlucken:

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort Arzt konsultieren. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

#### Geeignete Löschmittel:

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

#### Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Scharfer Wasserstrahl

#### Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, durch Verbrennungsprodukte oder durch beim Brand entstehende Gase:

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

#### Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Atemschutzgerät bereit halten.

#### Zusätzliche Hinweise:

Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

### 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

#### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Von Zündquellen fernhalten. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen. Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

#### Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

#### Reinigungsverfahren

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

### 7. Handhabung und Lagerung

#### Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang:

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der



Artikel-Nr.: 2221116  
Druckdatum: 3. Dezember 2010

Kunsthartz-HS-Einschichtlack  
Bearbeitungsdatum: 3. Dezember 2010

60622 DE 106111  
Seite:3/7

Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstaub vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Kapitel 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Dämpfe sind schwerer als Luft, sie breiten sich am Boden aus. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

**Lagerung**

**Anforderungen an Lagerräume und Behälter:**

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (BGR 132)" entsprechen.

**Zusammenlagerungshinweise:**

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

**Weitere Angaben zu Lagerbedingungen:**

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung**

**Technische Massnahmen zur Vermeidung der Exposition**

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

**Bestandteile mit zu überwachenden Arbeitsplatzgrenzwerten bzw. biologischen Grenzwerten:**

EG-Nr.: CAS-Nr.:	Beschreibung:	Art:	Grenzwert		Einheit
			STEL (EC)	TWA (EC)	
215-535-7 1330-20-7	Xylol, Isomerengemisch	AGW	440	100	mg/m3 ppm
202-849-4 100-41-4	Ethylbenzol	AGW	440	100	mg/m3 ppm
215-535-7 1330-20-7	Xylol, Isomerengemisch	AGW	440	100	mg/m3 ppm
203-539-1 107-98-2	1-Methoxy-2-propanol	AGW	370	100	mg/m3 ppm
265-199-0 64742-95-6	Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische, Naphtha, niedrig siedend, nicht spezifiziert	MAK	200	50	mg/m3 ppm
215-222-5 1314-13-2	Zinkoxid	MAK	5		mg/m3

**Zusätzliche Hinweise**

Die angegebenen Werte sind der bei der Erstellung gültigen TRGS 900 oder der VCI-Arbeitsplatzrichtwert-Tabelle entnommen.

TWA (EC): Arbeitsplatzgrenzwert

STEL (EC): Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz:**

**Atemschutz:**

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

**Handschutz:**



Artikel-Nr.: 2221116  
Druckdatum: 3. Dezember 2010

Kunstharz-HS-Einschichtlack  
Bearbeitungsdatum: 3. Dezember 2010

60622 DE 106111  
Seite:4/7

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: ,z.B. Ultra-Nitril  
Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate: DIN EN 374 Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

**Augenschutz:**

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

**Körperschutz:**

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

**Schutzmaßnahmen:**

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

**Erscheinungsbild:**

**Aggregatzustand:** flüssig

**Farbe:** siehe Handelsname

**Geruch:** arttypisch

Sicherheitsrelevante Basisdaten	Messwerte	Einheit	Methode	Bemerkung:
<b>Flammpunkt:</b>	24	°C	DIN 53213	
<b>Zündtemperatur (Tz):</b>	270	°C	DIN 51794	
<b>untere Explosionsgrenze:</b>	0,6	Vol-%		
<b>Obere Explosionsgrenze:</b>	11,5	Vol-%		
<b>Dampfdruck bei 20 °C:</b>	< 0.0001	hPa		
<b>Dichte bei 20 °C:</b>	1,368	g/cm <sup>3</sup>	DIN 53217	
<b>Wasserlöslichkeit (g/l):</b>	unlöslich			
<b>pH bei 20 °C:</b>	nicht anwendbar			
<b>Viskosität bei 20 °C:</b>	120 s 4 mm		DIN 53211	
<b>Lösemitteltrennprüfung (%):</b>	< 3	%		
<b>Festkörpergehalt (%):</b>	76	Gew.-%		
<b>Lösemittelgehalt:</b>				
<b>organische Lösemittel:</b>	24	Gew.-%		
<b>Wasser:</b>	0	Gew.-%		

**10. Stabilität und Reaktivität**

**Zu vermeidende Bedingungen**

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Kapitel 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

**Zu vermeidende Stoffe**

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

**Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide.

**11. Toxikologische Angaben**

Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

**Erfahrungen aus der Praxis**

Sonstige Beobachtungen:

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

**Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften:**

Die Inhaltsstoffe dieser Zubereitung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1 oder 2.

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden. Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen



Artikel-Nr.: 2221116  
Druckdatum: 3. Dezember 2010

Kunstharz-HS-Einschichtlack  
Bearbeitungsdatum: 3. Dezember 2010

60622 DE 106111  
Seite:5/7

Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

## 12. Umweltbezogene Angaben

### Gesamtbeurteilung:

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.  
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

### Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe in dieser Zubereitung erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### Sachgerechte Entsorgung/Produkt:

#### Empfehlung:

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß EG-Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG über Abfälle und über gefährliche Abfälle in den jeweils aktuellen Fassungen.

#### Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV:

080111 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

### Verpackung:

#### Empfehlung:

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

## 14. Angaben zum Transport

Transport in Übereinstimmung mit ADR/RID, IMDG und ICAO/IATA.

### Landtransport (ADR/RID)

Klasse:	3
Gefahrzettel:	3
UN-Nr.:	1263
Gefahr-Nr. (Kemlerzahl):	30
Offizielle Benennung für die Beförderung:	FARBE
Verpackungsgruppe:	III
Tunnelbeschränkungscode:	D/E

### Seeschifftransport (IMDG)

Klasse:	3
Gefahrzettel:	3
EmS-Nr.:	F-E, S-E
UN-Nr.:	1263
Offizielle Benennung für die Beförderung:	PAINT
Verpackungsgruppe:	III
Marine pollutant:	p Trizinkbis(orthophosphat)

### Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

Klasse:	3
Gefahrzettel:	3
UN-Nr.:	1263
Offizielle Benennung für die Beförderung:	Paint
Verpackungsgruppe:	III

## 15. Rechtsvorschriften

### EU-Vorschriften

#### Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden nicht durchgeführt.



Artikel-Nr.: 2221116  
Druckdatum: 3. Dezember 2010

Kunstharz-HS-Einschichtlack  
Bearbeitungsdatum: 3. Dezember 2010

60622 DE 106111  
Seite:6/7

**Kennzeichnung (67/548/EWG oder 1999/45/EG)**

**Gefahrensymbol(e) und Gefahrenbezeichnung(en) für gefährliche Stoffe und Zubereitungen:**



Xn Gesundheitsschädlich



N Umweltgefährlich

**Enthält:**

n.a.

**Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:**

99 Enthält 2-Butanonoxim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**Sonstige EU-Vorschriften:**

**R-Sätze:**

10 Entzündlich.  
20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.  
51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**S-Sätze:**

36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.  
38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.  
51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.  
61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.  
23 Dampf nicht einatmen.

**Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)**

VOC-Wert (in g/l) ISO 11890-2: 348  
VOC-Wert (in g/l) ASTM D 2369: 348

**Nationale Vorschriften**

**Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:**

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

**Wassergefährdungsklasse:**

2

**Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV).**

Entzündlich.

**Technische Anleitung Luft (TA-Luft):**

**TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe**

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas

**Massenstrom** : 0,50 kg/h

oder

**Massenkonzentration** : 50 mg/m<sup>3</sup>

nicht überschritten werden.

**Lagerklasse:**

3

**Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsvorschriften:**

Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR):

**16. Sonstige Angaben**

**Wortlaut der R-Sätze unter Abschnitt 3:**

10 Entzündlich.  
20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

# Sicherheitsdatenblatt

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)



Artikel-Nr.: 2221116      Kunstharz-HS-Einschichtlack      60622 DE 106111  
Druckdatum: 3. Dezember 2010      Bearbeitungsdatum: 3. Dezember 2010      Seite:7/7

---

38	Reizt die Haut.
11	Leichtentzündlich
20	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
21	Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
40	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
41	Gefahr ernster Augenschäden.
43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
65	Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
36/38	Reizt die Augen und die Haut.
48/20	Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen.

### Weitere Informationen:

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.